



DIE POSAUNE

## Ein Computer hat unser Titelbild erstellt

Die Technologie lässt der Fantasie freien Lauf. Ist das eine gute Sache?

- Joel Hilliker
- [21.03.2023](#)

Vor kurzem lernte ich „MidJourney“ kennen, einen Bildgenerator mit künstlicher Intelligenz. Schon nach wenigen Minuten des Ausprobierens fiel mir die Kinnlade runter und mein Kopf drehte sich. Es brachte mich dazu, die Welt um mich herum neu zu überdenken.

Erstellen Sie ein Konto, geben Sie ein, was Sie sehen möchten, und klicken Sie. „Eine bestickte braune Maus in einem Petticoat, im Pixar-Stil.“ „Extrem detaillierte und beschriftete, exquisite kartografische Karte des Himmels im Stil von Da Vinci.“ „Ätherischer böhmischer Waxwing-Vogel, *Bombycilla garrulus*“. Das Ergebnis: verblüffende Originalbilder von schockierend professioneller Qualität, in weniger als einer Minute.

Das Titelbild dieser *Posaune*-Ausgabe stammt aus dieser Anwendung. Wir tippten ein: „Fotografieren Sie das Ganzkörperporträt eines Jungen, der in einem hellen Licht nach oben schaut, im Hintergrund eine helle, verschwommene Stadt, den zukünftigen Times Square“ – und das war es, was uns die Anwendung sofort lieferte.

PT\_DE

Es ist unglaublich – und, nun ja, *gruselig* – wie gut ein preiswertes Computerprogramm heute nicht nur technisches Know-how, sondern auch menschliche Kreativität und künstlerische Fantasie simulieren kann. Dieses und andere KI-Bildgebungsprogramme – wie Dall-E 2 von Open AI, Stable Diffusion von Stability AI und ein halbes Dutzend anderer – können erstaunlich überzeugende „Fotos“ von praktisch allem ausspucken: „Ein Hamburger in Form eines Rubik-Würfels, professionelle Lebensmittel fotografie“; „Ein Velociraptor, der an einem Hotdog-Stand arbeitet, 35MM“; „Dracula, der in den 1920er Jahren durch die Straßen von New York City läuft, Schwarz-Weiß-Foto“. In einer Welt, in der die Realität bereits angegriffen, ausgehöhlt und neu definiert wird, ist die Unterscheidung zwischen echt und unecht noch viel schwieriger geworden.

Die Auswirkungen auf die bildende Kunst, die kommerzielle Kunst, die Fotografie, das Kino, das Verlagswesen, die Kostümherstellung und jeden anderen visuellen Bereich sind unabsehbar. Welche Auswirkungen wird dies auf aktuelle und angehende bildende Künstler haben? Künstler protestieren dagegen, dass diese maschinellen Lernprogramme auf riesige Mengen urheberrechtlich geschützter kreativer Arbeiten trainiert werden, ohne dass sie dafür eine Erlaubnis, eine Anerkennung oder eine Vergütung erhalten. Der Klempner von nebenan kann kostenlos neue Kunstwerke im Stil von lebenden Illustratoren, Designern und Fotografen „erstellen“. Ethische Kontroversen sind vorprogrammiert.

Vor einigen Wochen wurde ich auf ChatGPT aufmerksam, eine außergewöhnliche KI-Schnittstelle, die kenntnisreich und leicht verständlich über ein unendliches Spektrum von Themen sprechen kann. Man kann sich mit ihr unterhalten, und sie wird einem gleichzeitig etwas beibringen und von einem lernen. Die Menschen nutzen diese Anwendung, um Computercodes zu erstellen, Liedtexte zu verfassen, Beileidskarten und Liebesbriefe zu schreiben und eine Vielzahl anderer Tätigkeiten, die bisher von Menschen erledigt wurden.

Da sich die Fortschritte in der KI-Technologie weiterhin rasant beschleunigen, wird es immer klarer, dass wir uns mit den potenziellen Gefahren dieser mächtigen Werkzeuge auseinandersetzen müssen. Von der Möglichkeit autonomer Waffen bis hin zur potenziellen Verdrängung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlichen Störungen – die mit der KI verbundenen Risiken sind real und dürfen nicht ignoriert werden. Wir müssen einen proaktiven Ansatz wählen, um sicherzustellen, dass diese Technologien verantwortungsvoll entwickelt und eingesetzt werden.

Diesen letzten Absatz habe ich nicht geschrieben. Er wurde von ChatGPT auf meine Aufforderung hin erstellt: „Schreiben Sie einen Absatz im Stil eines bissigen Nachrichtenkommentars über die Gefahren der KI-Technologie.“

In dem Maße, in dem sich leistungsstarke, allgemein zugängliche KI verbreitet und im Millisekundentakt verbessert, häufen sich die Fragen. Wer wird sie kontrollieren? Wie werden sie sie nutzen? Wie werden sie betroffen sein – absichtlich oder unabsichtlich? Die Technologie kümmert sich nicht. Sie schreitet voran. Wir verwenden Sie. Wir werden von ihr abhängig. Wir lassen alte Fähigkeiten sterben. Und unsere verkabelte Welt rollt unbarmherzig in eine unbekannte Zukunft.

Die fortschreitende Technologie beeinflusst und formt uns auf eine Weise, die wir nicht einmal bemerken. Jede neue Entwicklung in der Geschichte – Druckerpresse, Radio, Internet – hat eine alte Wahrheit bestätigt: Unsere Technologien *verbessern* den menschlichen Charakter *nicht*. Sie verstärken ihn.

Richtig eingesetzt, kann die Technologie von großem Nutzen sein; wir sehen das jeden Tag. Aber wenn der menschliche Charakter falsch ist, sind die niedersten Elemente umso stärker, je mächtiger die Technologie ist. Ein Mann, der die Wahrheit sagt, kann Tausende im Radio, Millionen im Fernsehen und Milliarden im Internet erreichen. Aber das gilt auch für den Lügner, den Betrüger, den Pornographen und den Verschwender. Es ist unbestreitbar, dass viele unserer Technologien uns dazu gebracht haben, fauler, nachsichtiger, verschwenderischer und selbstzerstörerischer zu werden. Wenn wir sparen, betrügen, stehlen, begehren und lüstern sein wollen, ist das mit immer leistungsfähigeren Werkzeugen einfacher als je zuvor. Ein bestimmter technischer Fortschritt kann an sich moralisch neutral sein. Aber mächtigere Werkzeuge bedeuten mächtigere – und ohne einen starken Charakter – verhängnisvollere – Ergebnisse.

Wenn man einen MidJourney-Kanal mit Strömen neuer Bilder betrachtet, die ständig auf Geheiß von Texteingaben der Benutzer angezeigt werden, kommt man nicht umhin zu denken: „[N]un wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun“ (1. Mose 11, 6). Besonders beunruhigend ist, dass unsere schwindelerregenden technischen Fortschritte heute in die entgegengesetzte Richtung unseres Charakters gehen. Diese Werkzeuge brechen die Grenzen unserer Vorstellungskraft in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft auch gewaltsam von *moralischen* Beschränkungen gelöst und unseren gottgegebenen Kompass von richtig und falsch über Bord geworfen hat. Mit dem Teufel im Nacken verfolgen wir, was immer wir wollen, wir folgen unseren betrügerischen Herzen, wohin sie uns führen.

Ohne die Leitplanken göttlicher Absolutheit vertraut die Menschheit der Technologie im Allgemeinen und der künstlichen Intelligenz im Besonderen immer mehr Verantwortung an – nicht nur, um unsere Kunst zu schaffen und für uns zu kommunizieren, sondern auch, um unsere Krankheiten zu diagnostizieren, unsere Gene zu entschlüsseln, unsere Autos zu fahren, unsere Flugzeuge zu

fliegen, unsere Maschinen zu konstruieren, unsere Waffen zu steuern und vieles mehr. Ohne eine sichere geistige Verankerung entgleitet diese Technologie bereits unserer Kontrolle. Die endgültigen Folgen können wir uns kaum vorstellen.